

## **Qualitätsbericht zur schulischen Arbeit an der Schule Ramsharde**

Stand: November 2017

Die **Willkommenskultur** ist ein besonderes Merkmal unserer Schule. Alle Kinder, Eltern, Gäste und neuen Mitarbeiter heißen wir herzlich willkommen. Die Verschiedenheit ist zum Selbstverständnis geworden und es bedarf vieler, um unsere Aufgaben gemeinsam bewältigen zu können.

Wir legen besonderen Wert auf inklusive Bildung, die auf die Förderung aller Kinder nach ihren Fähigkeiten abzielt. Ein multikulturelles Umfeld beschert uns den Reichtum vieler zweisprachig aufwachsender Kinder.

Durch die neue **Rhythmisierung** des Unterrichtsvormittages sind längere Frühstücks- und Bewegungszeiten entstanden, durch die Ankommenszeit ein ruhiger und vorbereiteter Start in den Schultag ermöglicht. Der Unterricht in 60-Min-Einheiten sorgt dabei für genügend Zeit für das vertiefende Lernen. Die **Partizipation** der Kinder und Eltern wurde durch eine Befragung umgesetzt, so dass die Bedarfe aller bei der neuen Rhythmisierung des Vormittages Berücksichtigung finden konnten.

Im Unterricht können die Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten selbstständig oder unter Anleitung der Lehrkräfte **individualisiert** arbeiten und werden dabei zusätzlich von Sonderpädagogen gefördert und ggf. durch Integrationshelfer begleitet. Das Erarbeiten von neuen Unterrichtsinhalten findet dabei häufig in Kleingruppen während des Unterrichts entsprechend des Lernstandes der Kinder statt. In unserer Schule wird notenfrei gearbeitet. Durchgängige Sprachbildung ist als Unterrichtsprinzip in den Schulalltag verankert.

"Singezeiten" finden zweimal wöchentlich in allen Lerngruppen statt. Alle Kinder erhalten nach der Ward-Methode eine umfassende musikalische Grundausbildung und erlernen dabei ein umfassendes Liederrepertoire. Unter Begeisterung der Kinder ist dieses Modell ein großer Erfolg der Schule und wird als **Musikprofil** ausgewiesen. Einmal jährlich findet im Stadttheater mit mehreren Schulen das "Singezeitkonzert" statt, bei dem alle Kinder mitmachen. Unterstützt wird der Singezeitunterricht durch die Nikolaus-Reiser-Stiftung, indem eine Singezeitlehrerin finanziert wird.

Regelmäßige Bewegungsanreize bieten jeden Tag die aktive **Bewegungspause** im Klassenraum sowie in der großen Pause die Spiel- und Fahrgeräteausgabe in einer Hütte auf dem Schulhof. Die Ausleihe in der sogenannten Ramba-Zamba-Box wird von der **Schulischen Assistenz und Kindern** durchgeführt.

Zusätzlich zum Sportunterricht wird ein psychomotorisches Turnen in kleineren Gruppen angeboten. Außerdem gibt es pädagogische Pausenangebote für kleinere Schülergruppen, die von Lehr-, Fachkräften und LiVs angeboten werden.

Eingebaute Schallschutzdecken und -wände sowie Teppiche schlucken den Schall und führen zu einem entspannten Arbeitsklima. Neue Deckenlampen und wassersparende Armaturen unterstützen die bisher durchgeführten Energiesparmaßnahmen.

Energiedetektive in den Klassen sorgen dafür, dass das Licht ausgeschaltet wird und die Fenster geöffnet bzw. geschlossen werden.

Dennoch bestehen weiterhin erhebliche Baumängel, eine große Raumnot und die pädagogischen Anforderungen für eine moderne und zukunftsfähige Schule fehlen. Ein **Ersatzneubau** dieser Schule ist bereits in Kooperation mit der Friholt-Schule geplant. In Clustern werden Lerngruppen zusammen „wohnen“ und einen Markttreff als Lernlandschaft und zur Kooperation haben. Die Lehrerstützpunkte in jedem Cluster schaffen für alle Lehrkräfte Arbeitsplätze, Teamarbeit steht im Fokus und die Nähe zu den Lernenden ist gegeben. Rückzugs- und Differenzierungsmöglichkeiten gibt es in den Gruppenräumen zwischen zwei Klassenräumen. Alle Klassen sollen gleichermaßen mit digitalen Medien ausgestattet werden, um den Umgang mit digitalen Medien zum Selbstverständnis für Kinder und Lehrer werden zu lassen. Verschiedene Fach- und Bewegungsräume ermöglichen allen Kindern ob mit oder ohne besondere Bedarfe Lernarrangements.

Unsere Mensa bietet auf Wunsch den Kindern und Erwachsenen ein Mittagessen, das auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Kulturen abgestimmt ist. 140 Kinder nutzen derzeit das Angebot, in der Betreuung oder im Hort nachmittags zu sein und dabei die vielfältigen Angebote des offenen **Ganztags** wahrnehmen zu dürfen. Um eine Brücke zwischen dem Schulvormittag und -nachmittag zu bauen, bieten auch Lehrkräfte AG-Angebote nachmittags an, beispielsweise Chor, Theater, Pflanzenforscher.

Um die Kinder für die umweltgerechte Entsorgung zu sensibilisieren, wird auf die Mülltrennung geachtet und einmal jährlich an der Aktion „unser sauberes Schleswig-Holstein“ teilgenommen. Die Kinder der dritten Klassen übernehmen außerdem das Sammeln von Müll auf dem Schulgelände.

Im Gesundheitsprogramm „**Klasse 2000**“ erwerben die Schüler Kompetenzen in folgenden Bereichen: Gesundes Aufwachsen, Entwicklung selbstbewusster Persönlichkeit, aktive Lebensgestaltung sowie Sucht- und Gewaltprävention. Mit Hilfe von Sponsoren können wir seit 2012 die Kostenübernahme für die Teilnahme aller Klassen sicherstellen.

Zur Stärkung des Selbstbewusstseins und des verantwortlichen Handelns arbeiten die Kinder in der Klassensprecherkonferenz mit, setzen sich als Schülersprecher ein und nehmen regelmäßig am Klassenrat teil. Dies findet unter Anleitung der Schulsozialarbeiterin und ihrer Verbindungslehrkraft statt.

Durch Ausbildungsseminare für Kinder zu Ersthelfern findet in den Pausen die Pflasterpatrouille unter dem Motto "Kinder helfen Kindern" statt.

Eine neue **Schulgesundheitsfachkraft** unterstützt Schüler, Eltern und Lehrkräfte in Gesundheitsfragen, bietet Beratung und Kurse an und führt eine Kindersprechstunde in Pausen durch. Ein besonderes Augenmerk gilt der Zahngesundheit. Dazu werden folgende Projekte durchgeführt: Kariesprophylaxe für die Klassen 1-4, ein Zahngesundheitstag für die 3. und 4. Klassen sowie wöchentliches Zähneputzen mit elmex® gelée.

Seit 2012 werden für alle Klassenstufen zwei **Gesundheitstage** durchgeführt. An einem Tag werden in Workshops verschiedenen Themen erarbeitet, am zweiten Tag wird eine Wanderung unternommen. Diese Form der Gesundheitstage wird jährlich wiederholt. Außerdem finden die Verkehrssicherheitstage für die Klassen 1/2 jährlich in Kooperation mit der örtlichen Polizei, ADAC u.m.

Seit 2016 sind wir eine "**Wasserschule**". Alle Kinder werden dazu ermutigt als Getränk Wasser mitzubringen, ggf. erhalten sie frisches Lei(s)tungswasser in der Schule, so dass hier die Gesundheit der Kinder gefördert wird.

Unsere Elternschaft hilft uns bei der Organisation von und als Helfer bei Festen, als Lesepaten, bei der Verwaltung des Freundeskreises und bei vielen Klassenaktivitäten.

Zwei **Sprachförderungs- und Integrationsfachkräfte** unterstützen Schüler und Eltern bei der Zusammenarbeit mit Behörden zur leichteren Integration in den neuen Kulturkreis. Kursangebote wie beispielsweise die "Stadtdetektive" machen Kinder mit ihrem Stadtteil - ihrem neuen Lebensort vertraut.

Am Nachmittag haben die Kinder die Möglichkeit im Rahmen des Projekts „Sport spricht alle Sprachen“ unentgeltlich in verschiedenen Vereinen Sport zu treiben. Außerdem werden kostenfrei Schultaschen und Federtaschen zur Verfügung gestellt.

Wir führen viele gemeinsame Veranstaltungen durch: Faschingsfeiern, Schulfeste, Besuch des Weihnachtsmärchens, Frühstück mit Eltern oder kleine Vorführungen der Kinder, Ferienaktionen und Nachmittagsangebote usw. Darüber hinaus führen zweimal jährlich der Chor und die Theater- und Orchester-AG ein **Musical** auf. Dieses Highlight wird dann den Eltern und Schülern der Schule sowie Kindergartenkindern und Friholtschülern präsentiert. Das Selbstbewusstsein der Agierenden und das Zusammengehörigkeitsgefühl der gesamten Schulgemeinschaft werden durch diese Projekte gestärkt.

An zwei Kreativtagen im Jahr mit Eltern-Café können die Kinder an projektbezogenen Bastelangeboten teilnehmen. Dabei unterstützen uns sowohl Eltern als auch der Hausmeister tatkräftig.

Um ein friedliches Miteinander zu fördern, werden von der **Schulsozialarbeiterin** und einer Kollegin regelmäßig Kinder der 3. Klassen als Streitschlichter ausgebildet. Im vierten Schuljahr helfen diese Kinder dann Mitschülern dabei, ihre Konflikte zu klären. Auch in den Klassen können Kinder ihre Probleme mit Klassenkameraden in Kreisgesprächen verbalisieren oder durch eine gemeinsam erarbeitete **Konfliktlösungsstrategie** in drei Phasen (die 3-Finger-Regel) ihren Standpunkt verdeutlichen.

Um den Kita-Kindern den Übergang in die Grundschule zu erleichtern, wurde gemeinsam mit den Erzieherinnen ein Jahresplan entwickelt. Dieser umfasst sowohl den zweimal jährlich stattfindenden Austausch zwischen Erzieherinnen und Grundschullehrkräften, als auch verschiedene Treffen zwischen den Vorschulkindern und den Schülerinnen der Eingangsphase: die Erstklässler besuchen die Kita, um ihre tollen im letzten Dreivierteljahr erworbenen Lesefähigkeiten vorzuführen, die Kita-Kinder kommen zum Kennenlernen der Schule zu einem Schnuppernachmittag, sie besuchen an einem Vormittag ihre Partnerklasse und lernen zum Schuljahrsende ihre Klassenlehrerin sowie die Klassenkameradinnen kennen. Außerdem sind alle Kinder der zum Einzugsbereich der Schule gehörenden Kitas zu den Musicals eingeladen.

Um weitere **Übergänge** zu **gestalten**, lernen auch die dritten Klassen bereits schon vor den Sommerferien in einer Schnupperstunde ihre Mitschüler und Klassenlehrkraft kennen, außerdem gehen an diesem Tag viele Viertklässler zu ihrer weiterführenden Schule, um diese bereits kennen zu lernen. Nach den Sommerferien findet dann für die dritten Klassen eine Findungswoche mit vielen Aktivitäten statt zur Gruppenfindung und zum Kennenlernen statt.

Die **Arbeit im multiprofessionellen Team** stärkt unsere Arbeit durch zusätzliche Ressourcen und Professionen. Der Aufbau neuer Kommunikationsstrukturen und Abgrenzung von Arbeitsfeldern sind dabei notwendig.

Die **Netzwerkarbeit** im Stadtteil und mit anderen externen Einrichtungen insbesondere durch die Schulsozialarbeit schafft vielfältige Möglichkeiten, Kindern und deren Familien Unterstützungsmöglichkeiten bei schulischen und familiären Krisen anzubieten.

Im Arbeitskreis **Absentismus**, einmal zweiwöchentlich durchgeführt von der Absentismusbeauftragten, der Schulsozialarbeitern, der Gesundheitsfachkraft und Schulleiterin werden für aktuellen Falldaten Maßnahmen besprochen und umgesetzt, so dass viele Kinder immer häufiger unsere Schule besuchen können.

**Lernen in Bewegung** als neues Konzept wird ab Februar als Schulentwicklungsprojekt durchgeführt.

Die **Evaluation der Schulentwicklung** erfolgt alle drei Jahre (letztmalig 2016) im Audit Gesunde Schule nach einer umfangreichen Selbstbewertung aller Entwicklungsbereiche in Schule.